Heft 5 | September/Oktober 2021

BdS HAMBURG

Bund der Schwerhörigen e.V. Hamburg
Hörberatungs- und Informationszentrum

BdS aktuell

Endlich gemeinsam!

Ausflug nach Wismar zum Theatersommer

Inhalt

	Seite
Auf ein Wort	3-4
Einladung zum DSB-Informationstag Nord	4
Vor- und Nachteile Bluetooth-Hörgeräte	5-6
Mach`s möglich – die Spendenaktion!	6
Hessen beschließt Einführung von Gehörlosen- und Taubblindengeld	7
Die Luca-App und der Luca-Schlüsselanhänger – Ein Erfahrungsbericht	7
„NOSFERATU – eine Horrorkomödie“ am 01.08.21 in Wismar	8-9
Das CI-Hörtraining	10
Nachruf Hans Hinrich Bade	10
Rätsel: Die Welt der schönen Künste	11
Yoga und Entspannung	11
Ankündigung Gartenfest	12
Der grüne Ring – Hamburg zu Fuß auf andere Art entdecken	13
RadWandern auf dem grünen Ring	13
Interview mit Peter Treder	14-15
Blickfang	16
Aus den Gruppen	
Neu: entspanntes Kaffeetrinken	17
Neu: Malgruppe	17
Die Fotogruppe sagt tschüss	18
Spieleabendgruppe	18
CI-Gruppe	19
Feierabendgruppe	19
Team Klönschnack	20
Zwischenstation	20-21
Frauentreff	21
Kontakte zu den Gruppen	22
BdS-Intern, Impressum	23

Rechtsberatung

§ §

Die nächsten Rechtsberatungstermine des Fachanwalts für Verkehrs-, Familien- und Sozialrecht Jan Stöffler finden statt am:

Do., 09.09.2021
Do., 07.10.2021

(Kein Termin im August)

Zeit: 16:00 – 18:00 Uhr
Beratungsdauer: ca. 30 Minuten

Kosten für eine Erstberatung:
Mitglieder im BdS: kostenlos
Nichtmitglieder: 30,00 Euro
Ihre Anmeldung nimmt der BdS und/oder Herr Stöffler entgegen:
empfang@anwaltskanzlei-stoeffler.de

Wenn Sie sich direkt an Herrn Stöffler wenden, teilen Sie ihm bitte unbedingt mit, ob Sie Mitglied im BdS sind!

Auf ein Wort

Liebe Mitglieder, liebe Leser des BdS aktuell,

gemäß dem Sprichwort „aller guten Dinge sind drei“ halten Sie heute die „BdS aktuell“-Ausgabe mit einem Vorwort von mir, dem Dritten im Bunde der BdS-Vorsitzenden, in Händen.

Nicht nur für mich als Vorwortschreiber ist dieses Heft eine Premiere, sondern auch für Peter Treder. Ein interessantes Interview mit Peter in diesem Heft erlaubt Ihnen, das neue BdS aktuell-Redaktionsmitglied näher kennenzulernen.

Nach drei Halbjahren Corona konnten wir uns in den letzten Monaten über einige Lockerungen freuen. Endlich ist es wieder möglich, Verwandte und Freunde zu treffen.

Auch unser Vereinshaus erwacht langsam wieder aus dem Corona-Lockdown.

Im Juli haben wir die Gruppenleiter und andere aktive Vereinsmitglieder zu einem Austausch in die Wagnerstraße eingeladen.

Nach kurzer Vorstellung der Vorstände und einem Ausblick auf unsere Vorhaben und Ausrichtung hatten wir die Möglichkeit, uns im Garten zu unterhalten und auszutauschen. Das tat nach so langer Zeit gut. Der Vorstand hat sich vorgenommen, den Austausch mit den aktiven Vereinsmitgliedern, aber auch mit Ihnen, unseren Mitgliedern, über verschiedene Kanäle weiterzuführen und auszubauen.

Zögern Sie daher bitte nicht, mit uns Kontakt aufzunehmen. Der Vorstand sollte nicht für sich und allein agieren, sondern für den Verein und mit möglichst vielen seiner Mitglieder im Austausch stehen.

Eine Gelegenheit dafür bietet sich vielleicht auch auf dem Gartenfest in der Wagnerstraße. Es findet, organisiert durch die Zwischenstation und den Festausschuss, am 04.09.2021 von 14 bis 18 Uhr in unserem Garten statt. Alle weiteren Informationen dazu finden Sie auf Seite 12.

Wir versuchen in diesem Heft wieder, Themen aufzugreifen, die Sie betreffen und interessieren.

In dieser Ausgabe finden Sie einen Beitrag zu „Vor- und Nachteilen von Bluetooth-Hörgeräten“. Darin geht es nicht nur um die Belange von Schwerhörigen oder Ertaubten, sondern aller Behindertengruppen.

Die Vielfältigkeit der Anforderungen, die eine barrierefreie Veranstaltung erfüllen muss, wurde einigen von uns bei dem Besuch einer barrierefreien Veranstaltung von „Nosferatu“ in Wismar bewusst. Die Abstimmung aller Mitwirkenden mit den unterschiedlichen Interessenvertretungen im Vorfeld ist wichtige Voraussetzung für eine gelungene barrierefreie Veranstaltung.

Einen Artikel zu dieser Veranstaltung finden Sie auf Seite 8.

Der Vorstand des BdS ist bestrebt, sich mit anderen Vereinen und Interessenvertretungen abzustimmen und zu vernetzen. Zusammen sind wir stärker und werden besser wahrgenommen.

Dies gilt auch für unser Vereinsleben. Bringen Sie gerne neue Ideen und Impulse in den Verein!
Sie können dazu beitragen, den BdS zu unterstützen und ein vielfältiges Vereinsleben zu gestalten.
Gemeinsam haben wir es auch geschafft, bei der Aktion „Mach's möglich" den 14. Platz zu erreichen und damit eine Spende über 500 EUR für die Anschaffung neuer Fahrradständer zu erhalten. Wir danken allen, die unserem Aufruf gefolgt sind und für unser Projekt gestimmt haben!
Wie in den vergangenen Jahren findet auch dieses Jahr der DSB-Selbsthilfetag statt. Am 24.09.2021 lädt der Vorstand des HBB e.V. (Hörgeschädigte Bremen und Bremerhaven e.V.) nach Bremen zum Selbsthilfetag unter dem Motto „Abenteuer Hören" ein. Das Programm und weitere Informationen finden Sie auf der DSB-Homepage (https://www.schwerhoerigen-netz.de/veranstaltungen/aktionen/selbsthilfetage-des-dsb-2020-in-koeln/).
Es freut uns sehr, dass es im Verein ab September mit dem „Kaffeegenuss" ein neues Angebot geben wird. Das Treffen am Sonntag findet alle 4 Wochen statt. Weitere Informationen finden Sie in diesem Heft.
Wir begrüßen es auch, dass die Malgruppe nach dem Abschied von Christel Zingelmann mit Sabine Heyde-Dannenberg eine neue Leiterin gefunden hat und am 13. Oktober einen Neustart wagt.
Um so mehr ist zu bedauern, dass sich die die Fotogruppe verabschieden muss. Wir danken Bernd Kay, dass er mit den Mitgliedern der Gruppe 30 Jahre lang durch regelmäßige Ausstellungen für den Verein geworben hat und unser Haus verschönert hat. Die von ihm angekündigte Dauerausstellung im Flur und im Saal wird uns ein bleibendes Andenken sein.
Haben Sie Fragen, Anregungen oder Kritik? Nutzen Sie gerne die Möglichkeit, mit uns unter vorstand@bds-hh.de in Kontakt zu treten. Oder greifen Sie auf die im letzten Heft vorgestellte Möglichkeit zurück, einen Leserbrief an die Redaktion des BdS aktuell (redaktion@bds-hh.de) zu schicken.
Im Sinne des anfangs zitierten Sprichworts wünsche ich Ihnen einen goldenen Herbst, viele persönliche Begegnungen und bleiben Sie gesund!

Ihr
Andreas Scholz
Stellvertretender Vorsitzender

Einladung zum DSB-Informationstag Nord am Samstag, 18.09.2021

zum Thema: **„Hörsysteme und Hilfsmittel für eine gelingende Inklusion"**

Der Deutsche Schwerhörigenbund e.V. (DSB) führt an 4 Standorten Informationstage zu Zukunfts- und Inklusionsfragen für Hörgeschädigte durch. Die Veranstaltung findet statt in der Stadtteilschule Hamburg-Mitte, Rostocker Straße 41, 20059 Hamburg.

Bitte beachten Sie den beigefügten Flyer zu dieser Veranstaltung.

P. Drews

Vor- und Nachteile Bluetooth-Hörgeräte

Immer mehr Hörgeräte verfügen über Bluetooth-Konnektivität, damit ist es möglich, mehr Audiodaten direkt in das Hörgerät zu streamen. Die heutigen modernen Hörgeräte sind digital und verfügen über Bluetooth-Sende- und Empfangsmöglichkeiten, damit ist eine kabellose Vernetzung mit z.B. Smartphone, TV, Tablet möglich.
Im Prinzip können die neuen Bluetooth-Hörgeräte mit jedem bluetoothfähigen Gerät verbunden werden, ansonsten kann ein Bluetooth-Streamer dazwischengeschaltet werden.

Bluetooth – Was ist das?

Bluetooth ist ein Funkstandard, um auf kurze Distanzen Daten, Musik, Videos oder Bilder zu übertragen. Somit können zwei gekoppelte Geräte miteinander kommunizieren, ohne dass zwischen ihnen eine Kabelverbindung besteht. Bekanntestes Beispiel ist die Kopplung zwischen dem Smartphone und Auto, um z.B. die Freisprecheinrichtung zu nutzen oder auch die Navigation via Google.

Die Bluetooth-Hörgeräte können sich mit Hilfe der BT-Technik mit anderen BT-Geräten verbinden.

Mein Fernseher ist nicht bluetootfähig - Was nun?

Hier können Streamer als Überbrückung z.B. an den Fernseher angeschlossen werden.
Ein solcher Hörgeräte-Streamer überträgt das Tonsignal von Ihrem Fernseher, Ihrer Stereoanlage oder Ihrem Telefon drahtlos per Bluetooth direkt in Ihr Hörgerät.

Was sind die Vorteile von Bluetooth-Hörgeräten?

- Die Bedienung ist ziemlich einfach, die BT-Hörgeräte werden mit einem Smartphone gesteuert.
- Es wird weniger Technik (Streamer, Kopfhörer, etc.) benötigt.
- Verbesserung der Klang- u. Sprachqualität.
- Parallele Nutzung des Mikrofons möglich oder eben nur das übertragene Audiosignal, dadurch werden Nebengeräusche minimiert oder komplett ausgeschaltet.

Was sind die Nachteile von Bluetooth-Hörgeräten?

- Je mehr Technik ein Hörgerät in sich vereinigt, umso höher ist der Batterieverbrauch.
- Im Augenblick noch geräte- und herstellerbezogene Lösungen (Apple vs. Android).
- Reichweite leistungsbegrenzt (zwischen 5 und 10 m).

Jörg Winkler

Mach`s möglich – die Spendenaktion!

Gemeinnützige Vereine in Deutschland konnten an der Canada-Life-Spendenaktion „Mach's möglich" teilnehmen und sich mit Projekten um eine Spende bewerben. Der Lebensversicherer hat die Aktion vor fünf Jahren ins Leben gerufen, um soziales Engagement zu fördern. Unser Vorsitzender Klaus Mougues hat den Antrag für den BdS mit folgender Bewerbung eingereicht:
„Einige Mitglieder und Besucher fahren mit dem Fahrrad zum Verein. Im Zuge der Baumaßnahmen für den Außenfahrstuhl wurden die alten Fahrradständer entfernt. Für das Aufstellen von neuen Fahrradständern sind Pflasterarbeiten vor dem Gebäude notwendig. Für dieses Projekt werden Gelder

Mach's Möglich!
Die Spendenaktion

benötigt. Für Ihre Unterstützung bedanken wir uns."

ERZÄHLEN SIE ES IHREN FREUNDEN

Das haben wir getan. Die Abstimmung lief vom 15.06.2021 bis 24.06.2021. Jeder konnte in dem Zeitraum 1x pro Tag seine Stimme für das Projekt abgeben. Und jede Stimme zählte – es wurde spannend! Nur die Projekte unter den Top 20 bekamen eine Spende. Zwischenzeitlich rutschten wir von Platz 18 auf Platz 22. Auf Grund Ihrer Unterstützung und Ihrer Stimmabgabe sind wir auf Platz 14 gelandet und haben eine Summe von 500,-€ erhalten.
Jetzt planen wir ganz konkret, die Fahrradständer im Vorgarten zu installieren.

Fides Breuer

Hessen beschließt Einführung von Gehörlosen- und Taubblindengeld

Der Landtag Hessen hat die Einführung eines Gehörlosen- und eines Taubblindengeldes beschlossen.

Nach dem am Donnerstag einstimmig im Parlament beschlossenen Gesetz wird das Gehörlosengeld monatlich 150 Euro betragen. Das Taubblindengeld wird das Doppelte des Blindengelds und damit bis zu 1.300 Euro betragen. Damit sollen die Kosten für technische Hilfsmittel oder für einen Dolmetscher ausgeglichen werden. Rund 4.000 Menschen gelten in Hessen als gehörlos oder taubblind.

Im Haushaltsjahr 2021 sind nach den Plänen der schwarz-grünen Koalition für diese finanzielle Unterstützung einmalig sechs Millionen Euro eingeplant. Künftig würden acht Millionen Euro jährlich für das Gehörlosen- und das Taubblindengeld anfallen.

Quelle: hessenschau.de

Die Luca-App und der Luca-Schlüsselanhänger – Ein Erfahrungsbericht

Die App habe ich mir auf mein Smartphone geladen. Meine Frau Ilona hat sich den Schlüsselanhänger im Ortsamt beschafft und sich zu Hause angemeldet. Nun konnten wir beide uns hoffentlich ohne „Papier“ ins Getümmel stürzen. Welch ein Irrglaube. Mit meinem Smartphone konnte ich mich überall einchecken. Bei Ilona und dem Schlüsselanhänger gab es ein böses Erwachen. Nirgends, wirklich nirgends gab es die Möglichkeit die Daten vom Schlüsselanhänger einzulesen. So ist es uns in der Bücherhalle und in den Geschäften der Einkaufzentren in Wandsbek und Bramfeld ergangen. Frust pur, so hatte Ilona sich das nicht vorgestellt. Der Schlüsselanhänger ist gut gedacht, aber schlecht umgesetzt.

Unser überraschendes Fazit: Ilona war beim Eintragen der Kontaktdaten wesentlich schneller als ich mit meiner App.

Schreibt uns eure Erfahrungen.

Peter und Ilona Treder

„NOSFERATU – eine Horrorkomödie“ am 01.08.21 in Wismar

Wer hat noch nicht vom deutschen Stummfilmklassiker „Nosferatu – Eine Symphonie des Grauens“ – von Friedrich Wilhelm Murnau gehört? Einem der bedeutendsten deutschen Filmregisseure der Stummfilmära, unter der sich manch einer heute wahrscheinlich nicht mehr viel vorstellen kann. Gedreht wurde der Horrorfilm vor 100 Jahren in Wismar. In dem Film geht es um die Geschichte des Grafen Orlok (Nosferatu), eines Vampirs aus den Karpaten, der sich in die schöne Ellen verliebt und Schrecken über ihre Heimatstadt Wisborg bringt. Die Handlung wurde in groben Zügen dem Roman „Dracula“ nachempfunden, was seinerzeit allerdings auch Urheberrechtsstreitigkeiten nach sich zog.

Die Kulturreihe „Theatersommer St. Georgen Wismar“ veranstaltete in der Zeit vom 16.07.- 07.08.21 als Erinnerung an den Drehort Wismar eine Aufführung namens „Nosferatu – ein Drehtag des Grauens“ unter der Regie von Holger Mahlich. Diese wurde am 01.08.21 in der St. Georgen-Kirche in Wismar barrierefrei, genauer gesagt barrierearm, angeboten. Es gab zusätzlich Schrift- und Gebärdensprachdolmetscher, jedoch zum großen Bedauern keine Induktionsschleife für die Hörgeschädigten. Wer sich vielleicht erinnern kann, kennt die beeindruckende Kirche bereits als Veranstaltungsort für eine ebenfalls barrierefreie, klassische Aufführung von Goethes Faust vor drei Jahren. Die Kirche ist eine der drei Hauptkirchen in Wismar und war einst das Gotteshaus der Handwerker und Gewerbetreibenden.

Acht BdS e.V.-Mitglieder ließen es sich nicht nehmen und besuchten die Aufführung, teilweise kombiniert mit einem sich über vier Tage erstreckenden schönen Fahrradausflug an der Ostseeküste und zurück über Schwerin. In Wismar schlenderten wir durch die schöne Altstadt, besuchten die imposante St. Nikolai-Kirche, das sehr interessante Museum im Schabell, unternahmen eine Hafenrundfahrt und kamen natürlich nicht an gemütlichen Cafés und leckeren Restaurants vorbei.

In der Aufführung am Sonntag ging es darum, einen der legendären Drehtage des Filmes „Nosferatu“ vom Juli 1921 mit authentischen Dialogen auf die Bühne zu bringen. Die Filmszenen wurden mit einer Kamera auf eine Leinwand oberhalb der Bühne als Stummfilmszenen projiziert, wobei ihnen die Authentizität mit früheren Stummfilmen verblüffend gut gelang. Auch die Maske von Nosferatu kam sehr gruselig - bedrohlich rüber, ganz so wie in dem Stummfilmklassiker. Humoristisch aufgelockert wurden

die Darbietungen mit lustigen Geschichten rund um die Allüren der Schauspieler während der damaligen Dreharbeiten. Ich z.B. fand die darstellerischen Einlagen der „Frau Fröhlichsche“, der pflichtbeflissenen, schüchternen, jedoch auch überraschend sprachgewandten Assistentin des Regisseurs Friedrich Murnau besonders amüsant. Auch die „Marotten“ des Hauptdarstellers Max Schreck, der damals Nosferatu verkörperte und sehr gerne mit dem Regisseur um „wichtige“ Details feilschte, waren sehr amüsant. Hier ein Beispielsatz: Max Schreck (Nosferatu): „Ach Friedrich, entschuldige. Weißt du, bei der Stelle `Wollen wir nicht ein wenig zusammenbleiben, Liebenswertester´, solltest du da nicht ganz groß auf mich gehen?“ und „Ich glaube, mein Blick ist aus dramaturgischen Gründen an dieser Stelle extrem wichtig“. Die Kehrtwende vom Lustigen ins Gruselige brachte der nicht im historischen Drehbuch vorgesehene Einsatz eines Doubles von Max Schreck (Nosferatu). Während der Dreharbeiten wurde Max angeblich von einem Hund gebissen und konnte nicht weiterarbeiten. Der unheimliche Herr Sepet erschien im rechten Moment, übernahm die Rolle des Nosferatu, bezirzte flugs die schöne Ellen und verwandelte sie durch einen Biss in den Hals in einen Vampir. War er womöglich der Urururur...enkel vom legendären Dracula? Wer weiß das schon....?

Insgesamt durften wir eine kurzweilige, komödiantisch-gruselige Aufführung erleben, in der es neben der Geschichte vom „Untoten“ aus Transsilvanien, der einst Wismar besuchte, auch um einen Einblick in die frühere Zeit der Filmentstehung vom Juli 1921 ging. Für ein nächstes Mal wäre eine bessere Ausstattung – Induktionsschleife! - und Vorbereitung der Sitzplätze für die hörgeschädigten Besucher zur besseren Sichtbarkeit des Schriftbildes und Bühne gleichzeitig wünschenswert.

Frauke Braeschke

Das CI-Hörtraining

Das Hörtraining nach Cochlear-Implantation ist für fortgeschrittene CI-Träger geeignet. Das Training umfasst Übungen zur Unterscheidung von Sprachlauten, dem Wort- und Textverstehen, zum Erkennen des Sprachrhythmus sowie von Sprechmelodien und Betonungen, zum Verstehen im Störschall und beim Richtungshören.
Neben dem intensiven gemeinschaftlichen Hörtraining werden bei Bedarf auch individuelle Übungen, z.B. zur Korrektur der lautsprachlichen Artikulation, eingebracht. Wünsche und Übungsbedürfnisse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Hörtrainings werden zu Beginn abgesprochen und nach Möglichkeit in das Training integriert.

Start: Montag, 25. Oktober 2021

Teilnehmergebühr: 35,00 Euro, für Vereinsmitglieder 20,00 Euro

Kurszeiten:
montags von 18:00 bis 19:30 Uhr, 10 Termine, immer jeden zweiten und vierten Montag im Monat

Das Anmeldeformular finden Sie auf unserer Webseite unter https://bds-hh.de/aktuelles/kurse/

Nachruf

Im Alter von 83 Jahre verstarb unser Mitglied

Hans Hinrich Bade

Hans Hinrich Bade war über viele Jahre stellvertretender Vorsitzender im Bund der Schwerhörigen. Durch seine berufliche Tätigkeit als Tischler hat er viele Um- und Neubauten sowohl auf unserem ehemaligen Grundstück in Garstedt als auch in unserem Domizil in der ABC-Straße geleitet, danach auch in der Wagnerstraße. Er hat sich durch seine Arbeit mit und für hörbehinderte Menschen verdient gemacht.
Wir werden ihm ein bleibendes Andenken bewahren.

Peter Drews

Die Welt der schönen Künste

Angeregt durch den tollen Rätselmarathon der Zwischenstation, kommt hier noch ein kleiner Nachschlag. 15 Begriffe aus der Welt der Künste gilt es zu finden. Es handelt sich um ein Suchworträtsel und die Begriffe verbergen sich in dem Text. Nicht nur für Museumsgänger, sondern auch für Fans spannender Krimis geeignet…
Die zu suchenden Begriffe finden sich entweder in einem Wort oder sind auf mehrere Wörter aufgeteilt. Ein Beispiel. Es wird in dem folgenden Satz ein spanisches Gericht gesucht: „Morgen holt der Pa**pa Ella** aus dem Kindergarten ab!“

Und los geht´s…

Es dämmerte. Diese Metropole war schon lange nicht mehr ein sicherer Ort zum Leben. Nachts sah man in einen Abgrund. Gangsterbanden trieben ihr Unwesen, denn die Sicherheitsorgane hatten dreimal erfolglos flächendeckende Großrazzien durchgeführt.
Ausgerechnet ich musste eine Reportage über die nächtliche Musikszene bringen. Da küsste mich wohl gewaltig die Muse, um diesem Auftrag zuzustimmen.
Noch herrschte Stille und ich prüfte erneut das Hochleistungsobjektiv. Meine erste Station war der okkult-urige „Kontra-Bass“-Club. Hier konnte man schon mal die Tuba rocken hören und auch sonst lief so manches nicht vorbildlich ab. Es herrschte angespannte Stimmung, so dass mein Blick unstet durch die Menge wanderte. Plötzlich ein Tumult hinter mir und ich sah im Augenwinkel etwas gefährlich aufblitzen. Das war gewiss kein Plastikmesser. Da waren unterdrückte Schreie und ich glaubte sofort an eine Entführung. Wie eine Irre lief ich hinaus, die Straße hinunter bis zum Bahnhof. Noch immer fühlte ich mich verfolgt. Ein Dämon etwa? Nein, es blieb alles ruhig. Doch in mir kochte es, denn ich musste durchaus Stellung beziehen, warum ich auch morgen noch keinen Beitrag liefern konnte.
Dumm gelaufen…

Aber irgendwie würde ich mich in den nächsten Tagen schon durch den Sumpf arbeiten. Für heute war eindeutig Feierabend.

Eingesendet von Jana Preuß.
Bei Rückfragen: mjpreuss@web.de

Es geht ab November wieder los! Neue Termine werden im nächsten Bds aktuell bekanntgegeben.
Bis dahin, bleibt gesund und habt eine gute Zeit.
Viele Grüße

Katja Steppke

Gartenfest

DAS ETWAS ANDERE SOMMERFEST

4. September 2021
14 - 18 Uhr

Wir freuen uns auf viele Gäste!

Einlass nur:
- für Mitglieder und deren Partner
- mit Anmeldung
- mit gültigem Testergebnis oder dem Nachweis einer vollständigen Impfung
- unter Beachtung der gültigen Hygieneregeln

Wir bieten:
- gute Laune nach so langer Zeit
- Softgetränke, Kaffee und Tee
- Bockwurst und Kuchen

Anmeldung: info@bds-hh.de bis zum 1.9.2021

BdS HAMBURG
Bund der Schwerhörigen e.V. Hamburg
Hörberatungs- und Informationszentrum
Wagnerstr. 42, 22081 Hamburg
(Nähe U2 Hamburger Str.)

Der grüne Ring – Hamburg zu Fuß auf andere Art entdecken

Nach meinem Renteneintritt wollte ich unbedingt eine große Wanderung unternehmen. Vom grünen Ring habe ich schon häufiger in Hamburg die Hinweisschilder gesehen und diese Wanderung sollte es sein.
Ich wollte diese Wanderung aber unbedingt alleine bewältigen. Das bedeutete dann aber auch, dass meine Frau Ilona, meine Back-up-Lösung für schwierige Hörsituationen, nicht dabei war.
Zum Start wählte ich den Einstieg direkt bei uns vor der Haustür und das erste Ziel war in Jenfeld. Ich hatte die entsprechende Karte dabei und konnte mich zusätzlich an den Markierungen orientieren.
So ging ich an verschiedenen Tagen eine Etappe nach der anderen und es machte richtig Spaß. Insbesondere in den Gegenden, die ich nicht kannte, gab es viel zu entdecken. Auch die An- und Abreise der verschiedenen Etappen gehörte für mich mit zur Wanderung.
Wenn ich einmal Orientierungsprobleme hatte und mit meiner Wanderkarte in der Hand suchend da stand, konnte mir immer jemand weiterhelfen. Es entwickelte sich das Eine oder Andere kleine Gespräch über den grünen Ring, meine Motivation und auch über meine Hörbehinderung, wenn ich „mal wieder“ etwas nicht verstanden hatte. Alle reagierten mit viel Verständnis und gaben sich richtig Mühe, mir zu helfen.
Dank des Kartenmaterials konnte ich auch anderen helfen und Hinweise geben. Meine Hörbehinderung hat die Kommunikation mit den mir fremden Personen überhaupt nicht gestört.
Ich denke, auf so einer Wanderung gehört es dazu, sich gegenseitig zu helfen. Insgesamt bin ich auf den acht Etappen weit über 100 Kilometer gewandert, habe S-Bahn, U-Bahn, Busse und Fähren für die An- und Abreise zu den jeweiligen Etappen genutzt.
Es war eine sehr abwechslungsreiche Wanderung und ich hatte nicht erwartet, dass Hamburg so grün und vielfältig ist. Wiederholung nicht ausgeschlossen.

Peter Treder

https://www.hamburg.de/wandern-im-gruenen

RadWandern auf dem grünen Ring

Bei einer Länge von 10-14 km sind die Etappen auch mit dem Drahtesel gut zu bewältigen. Je nach Kondition oder auch Abstechern/Pausen lassen sich auch mehrere Etappen aneinanderreihen.
Egal ob zu Fuß oder per Drahtesel darf man da ruhig mal eine neue Liebeserklärung an die schönste Stadt der Welt formulieren.
Die Flyer (für Wanderer und Radfahrer) liegen im Foyer der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (Neuenfelder Straße 19, S-Bahn-Station Wilhelmsburg) sowie u.a. in zahlreichen Bezirksämtern, vielen Bücherhallen und in der Tourist-Information am Hauptbahnhof aus.

Jana Preuß

Interview mit Peter Treder

Fides: Ich begrüße dich sehr herzlich als neues Mitglied im Redaktionsteam und freue mich auf unsere Zusammenarbeit. Welche Überlegungen haben dazu geführt mitzumachen?

Peter: Nach meinem Renteneintritt und einer Sortierphase wollte ich wieder regelmäßig mit anderen etwas zusammen machen. Dann las ich den Aufruf zur Mitarbeit im BdS aktuell. Ich bin ein Teamworker und sehe die Redaktionsarbeit als neue Herausforderung, die mir Spaß macht.

Fides: Wie kam es zu deiner Hörminderung?

Peter: Da war ich noch voll im Beruf. Es gab massiven Stress in der Firma durch anstehende Umstrukturierungen, auf die ich mit einem beidseitigen Hörsturz reagierte. In dieser angespannten Situation ging ich morgens zur Infusion und anschließend ins Büro.

Fides: Sicher hattest du dich bis zu diesem Zeitpunkt mit einem Hörverlust noch gar nicht beschäftigt?

Peter: Nein, überhaupt nicht. Ich habe dann meine ersten Hörgeräte erhalten und dachte, es wäre dann alles so wie früher. Aber mein Hörvermögen war eingeschränkt, – ich war auch schlecht beraten und konnte die richtigen Fragen nicht stellen.

Fides: Hattest du denn niemanden, mit dem du dich austauschen konntest?

Peter: Zunächst nicht. Aber dann las ich eine Anzeige: „Tag der offenen Tür“ beim Bund der Schwerhörigen. Da bekam ich die Informationen und die Hilfe, die ich brauchte.

Fides: Du fühltest dich nicht mehr so allein gelassen...

Peter: Ich begann das Kommunikationstraining und lernte da meine Hörbehinderung erst richtig zu erkennen. Zu sehen, wie die anderen betroffenen Teilnehmer mit ihrer Lebenssituation umgehen und über ihre kommunikativen Fähigkeiten nachdenken, war sehr hilfreich.

Fides: Ich habe den Eindruck, dass du deine Hörminderung akzeptiert hast und dich nicht zurückgezogen hast.

Peter: Dazu hatte ich einfach keine Zeit. Die Schwerhörigkeit ist da und geht nicht mehr weg. Damit muss ich klarkommen und das funktioniert auch. Auch nehme ich mich selbst nicht so wichtig.

Fides: Und du verlierst nicht den Humor! Das merkt man. Womit beschäftigst du dich in deiner Freizeit?

Peter: Obwohl ich jetzt Rentner bin, habe ich wenig „freie“ Zeit. Meinen Tag beginne ich oft mit Laufen. Dabei kommen mir die besten Gedanken. Dann gibt es die Familie mit den erwachsenen Söhnen und den Enkelkindern, die alle in der Nähe sind. Bald kommt das 4. Enkelkind zur Welt, da sind fitte Großeltern gefragt!

Fides: Das Foto zeigt dich in eurem Schrebergarten...

Peter: Die Gartenarbeit macht mir Spaß. Wenn es dunkel wird beobachte ich von dort aus manchmal die Milchstraße und den Mond.

Fides: Fotografierst du dann auch?

Peter: Neulich habe ich mir eine

Camera Obscura selber gebastelt und habe damit die partielle Sonnenfinsternis beobachtet.

Fides: Wie toll! Bist du auch an Kunst und Musik interessiert?
Peter: Zusammen mit Ilona besuche ich in Hamburg verschiedene Museen. Mit Freunden waren wir das erste Mal in Rendsburg zur Nordart und waren begeistert. Das Musikhören geht inzwischen nicht mehr so gut. Es hört sich alles so anders an als in der Vergangenheit. „Don`t worry-be happy“ – funktioniert nicht mehr!

Fides: Wie hast du die Coronazeit für dich persönlich empfunden?
Peter: Wir haben sehr zurückgezogen gelebt, die Treffen mit der Familie auf ein Minimum reduziert und unsere Freunde gar nicht getroffen. Ich habe keine Langeweile empfunden, ich lese gerne und mache meinen Sport. Aber die Gesellschaft meiner Freunde hat mir gefehlt. Ich bin auch gerne in der Küche kreativ, mache Sushi selber oder serviere arabische Vorspeisen für Gäste. Das fiel alles weg. Ich hatte auch das Gefühl, dass ich schlechter höre. Das war aber gar nicht der Fall. Es fehlte einfach die Übung, die Lärmgewöhnung und die Konzentration beim Zuhören.

Fides: Nichts geht über das Laut-Denken mit Freunden! Was würdest du sagen, wenn die Welt in einem Jahr unterginge?
Peter: ... Da möchte ich Bismarck zitieren: „Wenn die Welt untergeht, dann gehe ich nach Mecklenburg, denn dort geht die Welt 100 Jahre später unter!“

Das Gespräch mit Peter führte
Fides Breuer

Blick FANG

FOTO: Frauke Bräschke

FOTO: Christiane Strietzel

FOTO: Fides Breuer

FOTO: Yvonne Winter

Wir freuen uns über Eure sommerlichen Lieblingsorte auf unserer Fotoseite. Und weiter geht´s im nächsten Heft!

Diesmal im Blickfang:

„Heiter bis wolkig“

Schickt uns Eure Wettereindrücke von diesem Sommer. Einsendungen wie immer an redaktion@bds-hh.de

FOTO: von Sabine Rosenboom

NEU:

Ein entspanntes Kaffeetrinken am Sonntagnachmittag...

Nach der langen Corona-„Quarantäne“ möchten wir ein Angebot machen, bei dem sich Menschen treffen können, zusammen Kaffee trinken, Kuchen essen und eine schöne Zeit gemeinsam verleben. Daher möchten wir gerne für Herbst/Winter und darüber hinaus alle 4 Wochen ein Sonntagstreffen anbieten, mit Kaffeegenuss und Sonntagskuchen im großen Saal des Vereinshauses.

Wann es losgehen kann, wird über eine gesonderte BdS-Rundmail mitgeteilt werden. Wenn es hierzu Fragen, Anregungen oder Ideen gibt, kontaktiert uns gerne per Email: kaffeegenuss@bds-hh.de

„Liebe ist der Duft von frisch gebrühtem Kaffee!“ Wir freuen uns auf Euch, und bleibt weiterhin gesund.

Liebe Grüße per Duftpost

Karla Scharnitzky und Jörg Winkler

NEU:

Neues von der Malgruppe

Liebe Anhänger der Malkunst, ihr könnt euch auf den Herbst freuen. Sabine Heyde-Dannenberg wird ab Oktober die Malgruppen-Leitung übernehmen. Sie übt dieses Hobby schon seit vielen Jahren mit großer Leidenschaft aus und möchte die Freude daran gerne weitergeben und mit euch zusammen malen, Ausstellungen besuchen, reden...

Das 1. Treffen findet am Mittwoch, den **13.10. von 18.00-19.30 Uhr** in der Wagnerstraße 42 statt. Es soll ein Kennenlernen sein und über die gemeinsamen Vorstellungen und Wünsche gesprochen werden. Wer möchte, bringe Papier und einfache Stifte mit.

Langfristig soll die Malgruppe 2x im Monat am Mittwochnachmittag stattfinden. Auch wer bisher noch nicht gemalt hat, ist willkommen. Nur Mut! Spaß und Entspannung sind garantiert.

Um Anmeldung wird gebeten:
heyde-dannenberg@freenet.de

Sabine Heyde-Dannenberg

Die Fotogruppe sagt tschüss

Nach fast 30 Jahren, 288 Ausflügen und 264 Ausstellungen löst die Fotogruppe sich auf. Kreuz und quer durch Norddeutschland, zwischen Sylt und Goslar, Rostock und Osnabrück sind wir mit der Kamera unterwegs gewesen.
Wir wünschen dem Verein, dem Vorstand und den anderen Gruppen alles Gute.

Fotoausstellung:
Im Flur und im Saal des Vereinshauses ist eine Dauerausstellung geplant. Es wird ein Querschnitt mit Motiven aus fast allen Bereichen der Fotografie: Natur, Tiere, Architektur.

Bernd Kay

Spieleabendgruppe

Hoffentlich seid Ihr alle gesund!
An einem heißen Sommertag im Juli haben wir uns mit 13 Personen zum Minigolf in Planten un Blomen getroffen. Wegen der Pandemie-Auflagen haben wir uns in 3 Gruppen aufgeteilt. Auf der Minigolfanlage war Hochbetrieb, so dass wir uns zwischendurch mit einem Eis abgekühlt haben oder im Schatten gewartet haben. Nach ca. 3 Stunden haben 11 hungrige Magen nach einem Platz im Schanzenviertel gesucht. In einem Restaurant konnten im Außenbereich noch Tische umgestellt werden. Den Abend haben wir mit einem leckeren Essen und mit ausführlichen Gesprächen abgerundet.

Es gibt nun die ersten Pandemie-Lockerungen. Im Moment können wir noch nicht einschätzen, ab wann gesellige Treffen ohne große Auflagen im Saal wieder stattfinden dürfen. Hoffentlich können wir im Herbst wieder mit dem Poker- und Spieleabend starten.
Die Termine und Treffpunkte werde ich per E-Mail bekannt geben.

Habt Ihr tolle Ideen, was wir Herbst als Alternative machen können? Über Eure Vorschläge werde ich mich freuen.
Bei Fragen könnt Ihr mich per E-Mail erreichen: spielegruppe@bds-hh.de

Bleibt gesund und hoffentlich bis bald!

Klaus Mourgues

CI-Gruppe

Liebe Leser,

nach unserer Sommerpause im Juli freuen wir uns, Sie weiterhin im BdS begrüßen zu dürfen.
Es freut uns sehr, dass trotz der momentanen Situation die CI-Gruppe weiterhin als Anlaufstelle für Fragen und Austausch für CI-Interessierte und -Träger wahrgenommen wird.
Unsere Treffen finden unter Berücksichtigung und Einhaltung des vorschriftsmäßigen Hygienekonzeptes statt.

Bitte melden Sie sich per Mail unter ci-gruppe @bds-hamburg.de oder in der Geschäftsstelle an. Es ist leider nur eine begrenzte Teilnehmerzahl bis zu 10 Personen möglich. Eine Teilnahme ohne vorige Anmeldung wird ausgeschlossen.
Die nächsten Treffen finden statt am:
23. September 2021 – 17:00 Uhr
21. Oktober 2021 – 17:00 Uhr

Sie können auch mit uns Einzel-Gesprächstermine vereinbaren, wenn Sie das Gespräch oder eine Beratung mit uns wünschen. Dazu bitte eine kurze Mail an: ci-gruppe@bds-hamburg.de

Wir freuen uns auf Sie
Matthias Schulz und Pascal Thomann

Feierabendgruppe

Wir wünschen, dass alle weiter gut durch die Corona-Zeit kommen. Im Juli trafen wir uns zum ersten Mal seit über einem Jahr persönlich im Garten des Vereinshauses. Es tat gut, vertraute Gesichter wieder leibhaftig zu sehen. Durch die sich aktuell abzeichnende Lage ist leider zu befürchten, dass wir uns weiter online treffen sollten. Wir sind auf die Vorgaben des Vorstandes bei der Nutzung der Räumlichkeit angewiesen. Deshalb raten wir dazu, sich die Rundmail von der Geschäftsstelle (info@bds-hh.de) regelmäßig zusenden zu lassen. Dann können wir auf die aktuelle Lage auch ziemlich kurzfristig reagieren.

Die angemeldeten Teilnehmenden bekommen zwei Links per E-Mail zugesendet. Ein Link öffnet das eigentliche Online-Treffen und der zweite Link führt zur Mitschrift der Schriftdolmetscherin. Die Kameraeinstellungen der Teilnehmenden waren bisher so gut eingestellt, dass sie das Mundablesen unterstützen. Die meisten hatten dazu noch ihr technisches Zubehör zum besseren Verstehen verwendet.

Die nächsten Treffen der Feierabendgruppe sind jeweils am Freitag, den **03.09., 01.10.** und **05.11.2021** jeweils von 18:00 – 19:30 Uhr geplant.
Unsere Kontaktadresse lautet feierabendgruppe@bds-hh.de

Schöne Grüße
Andreas Scholz und Otto Giegerich

Team Klönschnack

Liebe Klönschnacker, liebe BdS-Mitglieder, wir von der Gruppe freuen uns, dass wir wieder was beim BdS anbieten können:
Wir starten am **20.08.2021** mit einem Treffen im Restaurant Alex an der Überseebrücke um 18.00 Uhr.
Unsere weitere Planung: September: Am **10.09.2021** planen wir den Nachholtermin für das Miniatur-Wunderland vom letzten Jahr. Wir haben bereits Tickets für die, die sich letztes Jahr angemeldet hatten, gerne können aber auch weitere Interessenten dazu stoßen. Treffpunkt wird vorm Miniatur Wunderland Hamburg GmbH, Kehrwieder 2, am Freitag um 17.40 Uhr (18.00 Uhr ist Einlass für uns) sein. Details kommen per Rundmail bzw. direkt an die Teilnehmenden vom letzten Jahr.
Oktober: Wir freuen uns, euch am **22. Oktober** um 18.00 Uhr im Saal des BdS zu unserem beliebten Cocktailabend begrüßen zu können. Endlich können wir wieder die Cocktails (mit oder ohne Alkohol) zum Selbstmachen anbieten. Darauf freuen auch wir uns sehr. Sich einfach mal wieder zu sehen, wird guttun.
Ausblick: Letztes Jahr wollten der Klönschnack und die Frauengruppe gemeinsam das Archäologische Museum in Harburg besuchen. Leider ist das wegen Corona ausgefallen. Wir freuen uns, das zusammen mit der Frauengruppe im November nachzuholen. Genaueres entnehmt ihr bitte der nächsten BdS aktuell.
Bitte achtet auf unsere Ankündigungen per Rundmail, da vieles noch von den Corona-Bestimmungen abhängt und wir die Details der Veranstaltungen daher erst kurzfristig festlegen können! Ihr könnt auch jederzeit auf uns zukommen, mit Fragen und Anregungen an folgende Email-Adresse: kloenschnack@bds-hh.de !!!
Wir wünschen Euch eine gute Zeit und dass wir uns alle gesund und munter wiedersehen können!
Sommerliche Grüße

Andreas Scholz und Kurt Konkus
Team Klönschnack

Auslosung der Gewinner des Rätselmarathons

Die Zwischenstation hat für die Mitglieder des Bunds der Schwerhörigen e.V. von Januar bis Juni jeden Monat ein Rätsel angeboten, bei dem man am Ende einen – zugegeben sehr langen – Lösungssatz einsenden konnte.Wir haben in dieser Zeit viele positive Rückmeldungen erhalten, darüber haben wir uns sehr gefreut. Die erste korrekte Einsendung ging

bei uns schon am 16. März ein. Bis zum 10. Juni haben zahlreiche Mitglieder des Vereins

die korrekte Lösung eingesendet:
„Sommer in Hamburg ist, wenn wir trotz Regen lächelnd durch die Stadt laufen, denn Regen ist für uns wie Konfetti vom Himmel.“
Am 11. Juni fand dann im Rahmen eines Online-Treffens die Auslosung der Gewinner statt. Hier konnte also jeder, der sich angemeldet hatte, live bei der Auslosung dabei sein. Der dritte Platz ging an Stefanie Götz, die sich über das Buch „100 Dinge, die Sie als echter Hamburger in Hamburg erlebt haben müssen“ freuen durfte. Auf ein schickes Geschirrtuch mit der Aufschrift „Nirgendwo strahlt der Himmel so schön grau wie in Hamburg“ durfte sich die zweitplatzierte Karla Scharnitzky freuen. Der erste Platz ging kurioserweise tatsächlich an unseren Vorsitzenden Klaus Mourgues. Ein gutes Omen für seine neue Amtszeit? Er konnte sich über eine neue Tasse im Emaille-Design mit dem Aufdruck „Ich bin aus Hamburg – nicht aus Zucker“ freuen. Zusätzlich erhielten alle drei Gewinner je ein Glas mit bunten Marshmallows.
Leider konnte Stefanie Götz bei der Preisübergabe am 19. Juni nicht anwesend sein, sie hat ihren Gewinn per Post erhalten. Karla Scharnitzky und Klaus Mourgues dagegen konnten bei Sonnenschein vor dem Vereinshaus die Preise entgegennehmen.

Hof Eggers
Am 03. Juli hatte die Zwischenstation das erste „richtige“ Treffen in diesem Jahr. Insgesamt 10 Teilnehmer haben sich auf dem Hof Eggers in den Vierlanden getroffen. Dort gibt es viele Sehenswürdigkeiten, einen Hofladen und ein Café. Nach einem ersten Plausch und einer Stärkung mit Kuchen und Kaffee gab es eine kleine Wanderung zur Riepenburger Mühle. Da es doch recht warm war, konnte keiner widerstehen, dort vor dem Rückweg ein leckeres Eis zu schlecken. Einige kauften zum Abschluss noch im Hofladen ein.

Termine: **04.09.2021:** Gartenfest – das etwas andere Sommerfest (Anmeldepflicht über den Verein, befristete Plätze)
Eure Zwischenstation
Claudia Cöllen, Nicole Niemeyer, Torsten Kripke und Tobias Hoff

Frauentreff

Am Samstag, den 11. September geht es zum Museumsdorf Volksdorf. Wir treffen uns um 14 Uhr am Eingang. Es ist bis 17 Uhr geöffnet. Wir müssen uns mit der Luca-App oder der Corona-Warnapp einloggen oder schriftlich unsere Daten angeben.
Der Eintritt ist kostenfrei. Wir können einen kleinen Spaziergang über das Gelände machen, dürfen aber die Gebäude nicht betreten. Dort gibt es auch ein Café.
Ich freue mich auf ein Wiedersehen und grüße Euch herzlich!
Am 9. Oktober treffen wir uns zu einem Stadtspaziergang durch den Hamburger Stadtteil Eppendorf.

Sylvia Petersen

Kontakte zu den Gruppen im BdS

CI-Gruppe
Pascal Thomann
ci-gruppe@bds-hh.de

Feierabendgruppe
Otto Giegerich, SMS: 0172-417 13 67
& Andreas Scholz
feierabendgruppe@bds-hh.de

Frauentreff
Sylvia Petersen, Fax: 040-72 69 29 34
Petersen.rs@t-online.de

Gruppe „Hörend“
hoerend@bds-hh.de

Jugendgruppe
Ines Helke
Ines.helke@schwerhoerigen-netz.de
www.jugru-hamburg.de

Kaffeegenuss am Sonntag
Karla Scharnitzky und Jörg Winkler
kaffeegenuss@bds-hh.de

Klönschnack
Kurt Konkus & Andreas Scholz
kloenschnack@bds-hh.de

Kochgruppe
Jens Radtke
Kochgruppe@bds-hh.de

Kreativgruppe
Irmgard Hallbauer, Tel.: 0159-0115 15 40
kreativgruppe@bds-hh.de

Malgruppe
Sabine Heyde-Dannenberg
heyde-dannenberg@freenet.de

Selbsthilfegruppe
Ingrid van Santen, Tel.: 04765 / 830 98 98
selbsthilfegruppe@bds-hh.de

Selbsthilfegruppe Eltern hörbehinderter Kinder
Miriam Scheele
Eltern-hoerbehinderter-kinder@bds-hh.de

Spieleabendgruppe
Klaus Mourgues
spielegruppe@bds-hh.de

TAC-DAY
Michael Sellin
TAC-Botschafter@web.de

Theatergruppe
Gerd Kretzmann, Tel./Fax: 040-61 71 97
gerdkretzmann@alice.de

Treffpunkt
Nur nach Voranmeldung
in der Geschäftsstelle

Zwischenstation
Tobias Hoff
zwischenstation@bds-hh.de
www.zwischenstation.npage.de

! Teilnahme nur nach Voranmeldung bei der Gruppenleitung !

BdS-Intern

Büro-Öffnungszeiten

Wir sind für Sie da:

Montag:	09.00 bis 17.00 Uhr
Dienstag:	09.00 bis 17.00 Uhr
Mittwoch:	09.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag:	13.00 bis 18.00 Uhr
Freitag:	geschlossen

Neue Mitglieder

Sunhild Claasen
Jürgen-Theodor Fränzer
Ralf Franke
Linda Borchers
Nele Schiewe
Brigitte Carstensen
Manuela Poth
Christian Blöcker

Herzlich Willkommen!

Spenden

n.n.	100,00 €
n.n.	500,00 €
für Beratung	80,00 €

für neue Fahrradständer erreichten uns folgende Spenden:

Canada Life Assurance Europe plc	500,00 €
Fa. Happy Dent	50,00 €
n.n.	20,00 €
Insgesamt	**1250,00 €**

Allen Spendern sei herzlich gedankt!

Verstorbene Mitglieder

Wir gedenken unseres kürzlich verstorbenen Mitglieds und behalten in Erinnerung:

Hans Hinrich Bade

Herausgeber:	Bund der Schwerhörigen e.V., Wagnerstr. 42, 22081 Hamburg Tel.: 040/291605, Fax: 040/2997265 E-Mail: info@bds-hh.de, WEB: www.bds-hh.de, www.hoerbiz.de Bankverbindung: Hamburger Sparkasse, Kto. 1015/213380, BLZ: 200 505 50 IBAN: DE27 2005 0550 1015 2133 80, BIC: HASPDEHHXXX
Redaktionsteam:	Fides Breuer, Christian Hannen, Hans-Hagen Härtel, Veronika Kraaz, Peter Treder, Christiane Strietzel
Layout:	CC-Grafikart, Alter Postweg 125, 21220 Seevetal
Versand:	Christiane Strietzel, Ilona Treder
Vorstand:	Klaus Mourgues, Andreas Scholz, Sabine Rosenboom, Jutta Franke, Fides Breuer, Peter Drews, Ines Helke. E-Mail: vorstand@bds-hh.de

„BdS aktuell“ erscheint alle zwei Monate. Der Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge werden von den Autoren selbst verantwortet. Sie geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Kürzungen der Beiträge vorbehalten! Für unverlangt eingesandte Artikel besteht kein Recht auf Veröffentlichung.

➡ **Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 1. Oktober 2021.**

Werden auch Sie Mitglied im ...

Bund der Schwerhörigen e.V. Hamburg

Wir bieten Ihnen:
- Gespräche mit Betroffenen
- Gesellige Veranstaltungen und Ausflüge
- Regelmäßige Treffen
- Verschiedene Kurse
- Auswege aus der Isolation

BdS HAMBURG

Der **Bund der Schwerhörigen e.V.** setzt sich für die Belange der Schwerhörigen und Ertaubten ein und vertritt die Interessen der Betroffenen!

Nur eine große Mitgliederzahl gewährleistet die Interessenvertretung der Betroffenen in der Öffentlichkeit. Dadurch wird die Hilfe für den Einzelnen erst möglich.

HÖR-BERATUNGS- und INFORMATIONSZENTRUM

eine Einrichtung des **Bundes der Schwerhörigen e.V.** Hamburg

DSB-Beratungsstelle DSB DSB-ZERTIFIZIERT

Bei uns erhalten Sie Informationen und Beratungen zu allen Themen rund um die Schwerhörigkeit:

- Technische Hilfen
- Antrag von Schwerbehindertenausweisen
- Unterstützung bei Behördengängen
- Hilfe bei Schwierigkeiten am Arbeitsplatz
- Vermittlung von Schriftdolmetschern
- und vieles mehr…

Wagnerstr. 42, 22081 Hamburg
(Nähe U-Bahn Hamburger Straße)
Tel.: 040-291605, Fax: 040-2997265
E-Mail: hoerberatung@bds-hh.de
www.bds-hh.de
www.hoerbiz.de

Technische Hilfen (z.B. optische Signalanlagen für Telefon und Tür, Zusatzgeräte zum besseren Telefonieren, Geräte für besseres Hören beim Fernsehen) können vorgeführt und teilweise zur Probe ausgeliehen werden (kein Verkauf).

Sie sind schwerhörig? – Wir haben ein Ohr für Sie!

Das HörBiz wird gefördert durch die Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration

Hamburg | Sozialbehörde